

Paul D.Wholers - Die Vereinigten Staaten werden ihre Stellung zum Namensstreit nicht ändern

Geschrieben von: Panagiotos Raftakis

Mittwoch, den 14. September 2011 um 06:52 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 14. September 2011 um 07:05 Uhr



„Die Vereinigten Staaten werden ihre Stellung zum Namensstreit nicht ändern. Die USA haben das Land mit seinem verfassungsmäßigen Namen anerkannt. Angesichts jedoch der Bedeutung des Prozesses zu einer Namenslösung, unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen, wird die USA jede mögliche Lösung für Athen Skopje unterstützen. Die USA sind gerne bereit mit Rat und Unterstützung beiden Parteien zur Seite zu stehen, wenn dies von den Parteien beantragt werden sollte. Auf jeden Fall muss dieser Konflikt von beiden Seiten gelöst werden.“ – So Paul D. Wolfers, neuer Botschafter der USA in der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM).

Der Präsident der ehemaligen jugoslawischen Republik erklärte darauf hin, dass sein Land den Namensstreit mit Griechenland so schnell wie möglich beilegen möchte, damit FYROM bei der nächsten Gipfelkonferenz der NATO in Chicago den Platz einnehmen kann, die dem Land gebührt.

Die USA hat unter George W. Bush (2004) die ehemalige jugoslawische Republik (FYROM) unter dem Namen „Republik Mazedonien“ anerkannt obwohl für das ehemalige jugoslawische Staatsgebilde die Vereinten Nationen offiziell den provisorischen Namen (FYROM), bis zu einer Lösung im Namensdisput vergeben haben.

Quelle: Idividi